

Installationsfreie Programme, Vortrag 8.11.2016

Einleitung

Ziel dieser Unterlagen, Programmsammlung und Präsentation ist es, Interessierten die Nutzung Installationsfreier Software zu erleichtern und zu eigener Recherche anzuregen. Diese Sammlung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Demo: Erklärung zur DVD und Starten eines Entpackens von DVD auf USB-Stick „\ADV-6“.

Persönliche Vorstellung

Berufslaufbahn:

- Studium der Nachrichtentechnik 1960 bis 1966
- Wiener Siemens-Softwarelabor (später „PSE“)
 - Entwicklung Software für Entwurf und Dokumentation von ESK-Telefonanlagen (2002)
 - Entwicklung Systemsoftware für Prozessrechner 300 (4 – 64 kWorte zu 24 Bit)
- Beratungsfirma IBB
 - EDV in der Fertigungstechnik, Auswahlberatung und Hilfe bei „underselling“
- Konzernstabsstelle Böhler
 - Koordinierung EDV im Konzern
 - Auswahl von EDV-Anlagen für Werke
- Beratungsfirma ÖGEFA
 - Schwerpunkt Länderbank Auswahl Terminalsysteme
 - Beratung Kundenfirmen und Konzernbetriebe der Länderbank
- Länderbank
 - internationale Kontakte in Bankengruppe
 - Einführung von PC´s mit Netz zum Server in der Org-Abteilung
 - Planungsbegleitung des Baus des neuen RZ samt Sicherheitseinrichtungen
- Niederösterreichische Landeshypothekenbank
 - Kooperation mit den anderen Hypobanken
 - Einführung eines LAN in der Zentrale
 - Betreuung von Konzerngesellschaften

Berufsbezogene Organisationen:

- Österreichische Computergesellschaft (OCG) ab Gründungssitzung 1975
 - Arbeitskreis für IT-Leistungsverträge (seit 1981) www.ocg.at
 - Arbeitsgemeinschaft für Datenverarbeitung (ADV) www.adv.at
 - Vorstandsmitglied der Landesgruppe W/Nö/Bgld 1981 – 2013
 - Leitung: AK Mikrocomputer, AK Software Engineering, Forum IT Management

Beziehung zum Arbeitsplatzcomputer:

- erster eigener Mikrocomputer: ITT 2020 = Lizenz von Apple II
 - Ende der 70er Mitglied bei AUCA von Prof.Dr. Weissenböck
- erster „schleppable“ Osborne 1: Koffer 64 kB Z80, 2x Floppy 5 1/4“, 5“ Monitor, CP/M2.2
- Compaq 1: 640 kB 8088, Floppy 5 1/4“, 30 MB, MS-DOS 3.3 IBM-PC-kompatibel
- drei weitere Transportable (kubisches Gehäuse mit Display und Standardslots, 2 Notebooks)
- ein iMac 2008 (4 GB/500 GB), Mac Book Pro 2012 (17“ 8 GB, 750 GB, 3 Betriebssysteme)
- aktuelle Hauptmaschine von (DiTech 2010) Intel i7 2,8 GHz, 8 GB RAM,
 - keine fixe Platte - Wechselrahmen für Platten 2x IDE/ATA und 4x SATA, 2 DVD-Brenner
 - Anschlüsse: 12x USB 2.0, 3x USB 3.0, Firewire 400 (2x) und 800, eSATA (2x), Audio 2x, WinTV
- Bilder in Verzeichnis „Mein-PC“
 - Totale-IMG_0657-df-g45-q20.jpg und Hinterseite-Totale-IMG_0665-df-XP-Q20.jpg)

Installationsfreie Programme, Vortrag 8.11.2016

Wie es zum Interesse an Installationsfreier Software kam:

Ein kurzer Artikel in ITM/Praktiker über USB U3-Sticks und die darauf mitgelieferten Programme veranlasste mich, das in der Praxis anzuschauen. Es war die Grundausrüstung auf Basis PortApps größtenteils in Deutsch.

Der USB-Stick bewährte sich in der Praxis und ich berichtete in meinen ADV-Veranstaltungen darüber (Forum IT-Management) und schrieb auch den Artikel für PC-News plus CD. Es wurde auch eine CD mit einer Programmsammlung und Dokumentation laufend weiterentwickelt. Mit steigendem Umfang wurde eine DVD für das Material notwendig.

Mein Zugang ist pragmatisch aus Anwendersicht und nicht wissenschaftlich. Daher blieben einige Aspekte ungeklärt und manche habe ich erst für diese Präsentation näher untersucht, z.B. die Menüsysteme für portable Anwendungen. Daher kann ich auch nicht alle Fragen beantworten, die sich ergeben mögen.

Ich möchte mit dieser Präsentation einen Überblick geben. Interessenten für diese Art Software sollen einige Fäden zur weiteren Verfolgung des Themas in die Hand bekommen und eine sofort verwendbare Zusammenstellung, die sich bei mir bewährt hat.

Warum Installationsfreie Programme ?

Zitat aus der Webseite

<http://www.pcwelt.de/ratgeber/Exklusive-PC-WELT-Suite-0-Top-Programme-ohne-Installation-nutzen-351446.html>

Portable Programme machen unabhängig

Eine portable Software-Suite macht Sie unabhängiger von der Ausstattung des jeweiligen PCs. Die vielen Vorteile sprechen für sich:

- Falls Sie Windows neu installieren mussten, ist der Großteil Ihrer Programme sofort wieder einsatzbereit.
- Ob zu Hause oder im Büro: Sie finden auf jedem PC die gleiche Grundausstattung.
- Auch wenn Sie auf fremden Computern arbeiten, haben Sie Ihre vertrauten Programme zur Hand.
- Wenn Sie auf Ihrem PC verschiedene Windows-Versionen verwenden, können Sie bei jeder Version auf dieselben Programme zugreifen.
- Mit einer gut strukturierten portablen Suite können Sie Ihre Programme besser organisieren und ansteuern als über Windows und sein Startmenü.
- Portable Software entlastet das Betriebssystem, weil sie viele Software-Installationen überflüssig macht.
- Der Großteil der portablen Programme kann bequem über einen Update-Manager auf aktuellem Stand gehalten werden.

Das entspricht weitgehend meinen **Erfahrungen**.

Etwas anders sehe ich die Themen bessere Ansteuerung von Programmen mit einer portablen Suite und Update der Programme.

Bei der vom PC-Magazin eingesetzten Lupo Suite bzw. ASuite ist die Wartung der Menüstruktur nicht gerade einfach. Die Update-Funktion hat teils die vorhandene Programmversion als aktuell bezeichnet, obwohl direkt aus dem Programm oder durch direkte Suche nach dem Programm jüngere Versionen zu finden sind.

Bei Aktualisierung aus dem jeweiligen Programm kann es vorkommen, dass man zum Download der zu installierenden Fassung geführt wird (z.B. VLC wenn man das Angebot eines Updates

Installationsfreie Programme, Vortrag 8.11.2016

akzeptiert). Es ist daher ratsam, direkt in den bekannten Sammlungen wie PortApps oder Lupo nach der aktuellsten Version zu suchen oder auf der Entwickler-Homepage nach der portablen Fassung.

In meinen Unterlagen habe ich die **Anwendung dieser Programme und U3** so formuliert:

Häufige Arbeit mit verschiedenen Computern

Man benötigt unterwegs bestimmte Daten und Programme, Bookmarks und Mails (bei U3)

Schutz dieser Arbeitsumgebung (Zugang zu U3-Inhalten per Login)

Schnelle Einsatzbereitschaft eines Computers "aus dem Laden"

Roll Out von Anwendungsumgebungen erleichtern

Hilfe an fremden Systemen – benötigt Toolset und Dokumentationswerkzeug

Darüber hinaus sollte man sich über den rechtlichen Aspekt im klaren sein.

Mit diesen Programmen kann man – als Privatanwender - beliebig viele Computer legal ausrüsten und braucht die funktionell ähnlichen kommerziellen Programme nicht kaufen (bzw. stehlen).

Bei kommerzieller Nutzung fallen bei einigen Programmen Kosten an.

Hinweis auf PC-News 2008, Kommentare zu den Artikeln:

Installationsfreie-Programme-n1100007-7-pdf

Ergänzende Bemerkungen:

Der Artikel erklärt meine Philosophie zu dem Thema.

Die grundsätzlichen Überlegungen zum Einfluss von Anwendungsprogrammen auf das Gesamtsystem gelten unverändert. Im Kern geht es darum, dass Anwendungen strikt getrennt von der Betriebssoftware sind und am System durch ihren Gebrauch nichts verändern.

Seit 2007 verwendete ich einen USB-Stick mit U3-System 2 GB, 4 GB, 8 GB bis Windows 7 (2010). Ab Windows 7 (2010) traten Probleme mit dem U3-Stick auf, so dass ich auf U3 verzichten musste.

U3 wurde 2012 abgekündigt

(siehe \ADV-6\Dokumentation\Information_zu_den_Vorversionen\USB-U3-Doku\U3_Launchpad_End_Of_Life_Notice-2014.pdf).

Installationsfreie Programme verwendete ich weiter zunehmend.

Installationsfreie_Programme-FO-IT-PCC-k.pdf ist die bei einem ADV-Workshop verwendete Fassung des Artikels.

n1100010-CD-fuer-PCNEWS-Leser.pdf

Der Artikel beschreibt den Inhalt der CD, die ich Herrn DI Fiala zur Vervielfältigung nach Bedarf übergeben habe. Einige Programme werden kurz charakterisiert, sie sind größtenteils (bis auf „Installierbare Programme“) – möglichst aktualisiert - auch in der aktuellen Version ADV-6 enthalten.

Installationsfreie Programme, Vortrag 8.11.2016

Entwicklung der neuen DVD ADV-6:

In Hinblick auf diese Präsentation habe ich die Unterlagen gesichtet und etwas überarbeitet. Dies, obwohl ich mit den bisher verwendeten Fassungen von der DVD ADV-5_3-u-3_4b2.pdf gut ausgekommen bin und nur wenige Programme daraus aktualisiert habe.

Neben Überarbeitung der Dokumentation widmete ich mich ab Mai 2016 der teilweisen Aktualisierung der Programm-Versionen.

Es gibt auf der DVD 3 Programmgruppen:

- Direkt über eine .BAT-Datei aufrufbare Einzelprogramme
- Menüsystem PortApps
- Menüsystem ASuite.

Für die **Einzelprogramme** wurde je eine Kommandodatei (.bat) zum Starten erstellt, die unabhängig vom Laufwerksbuchstaben des Mediums funktionieren, auf dem die Sammlung gespeichert ist. Diese Programme wurden im Frühjahr/Sommer 2016 aktualisiert,

Die Organisation **PortableApps** bietet eine Programmsammlung und ein Menüsystem, das Programme in der fürs System passenden „Verpackung“ einbeziehen kann. Es gibt auch eine deutsche Version des PortApps-Menüs <http://portableapps.com/de>. Download deutscher Programme via <http://portableapps.com/de/apps/> oder <http://portableapps.com/de/download>. Diese Programme wurden im Frühjahr/Sommer 2016 aktualisiert,

Im **PC-Magazin** ist 2011 eine **Sammlung** erschienen, die auf der Sammlung Lupo PenSuite (siehe <http://www.lupopensuite.com/de/>) basiert und das Menüsystem ASuite verwendet (siehe <http://www.salvadorsoftware.com/> hier ist die Beta-Testversion 2.0 zu finden und die verwendete Version 1.5.2).

Diese Programme wurden im Frühjahr/Sommer 2016 nur zu einem kleinen Teil aktualisiert. Die Bereitstellung neuer Versionen im Menüsystem ist wesentlich komplizierter als bei PortableApps und ich mache von den System-bezogenen Anwendungen nur selten Gebrauch. Nur wenn mit der vorhandenen Version Probleme auftreten, suche ich eine Aktualisierung.

Zwischen den Sammlungen PortableApps und PC-Magazin gibt es erhebliche Überschneidungen, also dieselben Programme, allerdings teils in verschiedenen Versionen (gilt auch für weitere Sammlungen, siehe später).

Die Menüsysteme verlangen jeweils eine bestimmte Struktur für einzubindende Anwendungen

Die **Zusammenstellung auf CD/DVD** musste für die Programme aus den Sammlungen als ZIP-Archiv erfolgen, weil die auftretenden Strukturen durch Pfadlängen und Namenslängen teils nicht auf DVD unverändert gespeichert werden können. Sie entsprechen nicht den Namensregeln für Dateien auf DVD. Aufgefallen ist es bei OpenOffice.

Im Interesse der Anwender ist eine Kommandodatei ENTPACKEN.BAT erstellt worden, welche mittels Programm 7z die Speicherung auf einem Zielmedium wie USB-Stick oder Platte steuert. Den Prozess der Bereitstellung der Programme für den Gebrauch aus der DVD bezeichne ich auch als „Installation“.

Das ist auch für die gebrauchsfertige Generierung aus einem Liefer-Format – etwa .paf für PortApps- üblich, aus dem eine für die Einbindung des Programms in das Menüsystem geeignete Struktur erzeugt wird.

Installationsfreie Programme, Vortrag 8.11.2016

Beides hat aber nichts mit dem üblichen Installationsprozess von Software unter Windows mit Eintragung in der Registry zu tun. Windows „weiß“ von den Installationsfreien Programmen nichts. Gemeinsam ist all diesen Vorgängen, dass letztlich einsatzfähige Programme aus dem Anlieferungsformat auf einem geeigneten Medium zur Verfügung gestellt werden. Der Begriff „Installation“ ist also allgemeiner zu interpretieren als oft üblich, wenn vom Einrichten eines Computers mit Anwendungen die Rede ist.

Dokumentation:

Die Anwender der CD/DVD Installationsfreie Software sollen ohne meine Mitwirkung verstehen können was sie bekommen, wofür das gedacht ist und wie sie zur Nutzung kommen.

Für die einzelnen Programmgruppen und Begleitmaterial wurden Dokumentationen erstellt, die als Leitfäden für diese Teilbereiche nähere Auskunft über die Intentionen der Bereitstellung und der Handhabung der DVD geben.

Im Basisverzeichnis (Root) der DVD wie auch in ADV-6 am Zielmedium nach „Installation“ der Struktur findet sich ADV-6_Gebrauchshinweise.pdf. Darin wird die Inbetriebnahme der Programmsammlung beschrieben und ein Weg durch die die weiteren Informationen skizziert. Hier ist auch das dieses Konzept für diesen Vortrag zu finden.

Die gesamte Dokumentation findet sich auf der DVD und in der installierten Struktur am Zielmedium mit den einsatzfähigen Programmen.

Ein Teil der Programme kann direkt von der DVD gestartet werden, was allerdings teils beachtliche Ladezeiten benötigt..

Demonstration, Ablaufplan – Umsetzung je nach Diskussion:

Generierte Struktur durchgehen

Einstieg in die Dokumentation

Programmaufrufe von DVD

Einzelprogramme:

everest-Start.bat

hd_speed-Start.bat

TreeSizeFree-2_1-Start.bat

PortApps:

Notepad++ Portable

SumatraPDF-1_1

VLC Media Player Portable

PC-Magazin-Suite-2011:

Das Menü funktioniert nach bisherigen Versuchen nicht, man kann aber die für Aufruf von DVD geeigneten Programme direkt aus dem Verzeichnis App wählen, also ins Programmverzeichnis gehen und die EXE-Datei mit Doppelklick starten.

CrystalDiskInfo, Directory Lister, Apps\Extra\FastCopy.

InstalledCodec (nirsoft), MyEventViewer, SpecialFoldersView

Installationsfreie Programme, Vortrag 8.11.2016

Aufrufe von Platte/USB-Stick

Einzelprogramme:

ImgBurn.bat
Emisoft-a2emergencykit.bat
Keynote-Start.bat

PortApps (Achtung: es können mehrere Instanzen des Menüs gleichzeitig geöffnet werden!):

Bei diesem Menüsystem können Anwendungen ins Menü sehr leicht eingebunden oder daraus entfernt werden.

Menüs: aus der Einstiegszeit (1.0), alt (1.6), neu (14.1)

Anzeige der Programmversion einer App, umbenennen Menüpunkt

Seit 28.9. wird die Version 14.2 angeboten. Beim Start von 14.1 wird das Update zu 14.2 angeboten. Lässt man das zu, dann ist nachher der Inhalt von PortableApps.com, mit dem 1.6 verknüpft ist, durch den von PortableApps-neu.com ersetzt und es startet statt 1.6 Version 14.2. Verschieben einer Anwendung

Unterschied der Navigation gegenüber ASuite, Verwandtschaft Menü neu zu PC-Magazin-Suite
IrfanView

LibreOffice, OpenOffice

Verschiedene Versionen z.B. Libre Office 3.3.2 und 5.1.4.2 können gleichzeitig gestartet und verwendet werden, etwa wenn eine ältere Version mit einem Vorgang besser zurechtkommt

Magnifier Glass

Notepad++

Anzeigen große Textdatei, Suche

Anzeige Programmiersprachunterstützung

Anzeige DLL, EXE manchmal sind Angaben über Version und Implementierungssprache im Klartext zu finden.

Sumatra PDF-Anzeige 1.1 (PDF auf Fenster ziehen), 2.0 (wenn 1.1 versagt)

PC-Magazin-Suite-2011:

(Achtung: es können mehrere Instanzen des Menüs gleichzeitig geöffnet werden!)

Die Wartung des Menüs (verwendet wird die ASuite), Ergänzung um oder Entfernen von Anwendungen, ist nicht einfach. Einfaches Einkopieren eines Programmverzeichnisses oder Löschen beeinflusst das Menü nicht. Man muss über den Button im Menü rechts oben „ASuite“ in die Wartungsfunktionen einsteigen, im angezeigten Menübaum das Programm markieren und über das Menü dieses Fensters sowie die Funktion „Eigenschaften“ bearbeiten. Die Verzeichnisstruktur und die Menüanzeige sind ganz verschieden. Das sind auch Gründe warum ich diese Sammlung nur an wenigen Stellen gegenüber der Urfassung 2011 aktualisiert habe.

Die Verzeichnisse mit den einzelnen Programmen sind vorwiegend in ADV-6\PC-Mag-Suite2011\Apps zu finden, aber hier gibt es auch noch Unterverzeichnisse mit Programmen:

- ADV-6\PC-Mag-Suite2011-DVD\Apps_NirSoft

- ADV-6\PC-Mag-Suite2011\Apps\Extra

- ADV-6\PC-Mag-Suite2011-DVD\Apps\Games

DirectoryLister (Achtung: bei Tabellen- und HTML-Format Größenbegrenzung der Ausgabe)

FileCopy (liegt in ADV-6\PC-Mag-Suite2011\Apps\Extra !)

ImgBurn

Installationsfreie Programme, Vortrag 8.11.2016

S:

\\ADV-6\Hilfsfunktionen\DIR1

Programmliste-6_0.pdf/xls.

Weitere Sammlungen

Eine weitere Sammlung von der Zeitschrift PC-Welt ist zuletzt 2014 mit 250 Programmen angeboten worden. Auch hier wird die ASuite als Menüsystem verwendet, siehe <http://www.pcwelt.de/ratgeber/Exklusive-PC-WELT-Suite-0-Top-Programme-ohne-Installation-nutzen-351446.html>

oder

<http://www.pcwelt.de/downloads/Toolsammlung-PC-WELT-Suite-mit-0-portablen-Tools-583563.html>.

Herr Dipl.-Ing. Franz Fiala hat auf die Sammlung

<http://www.pc-magazin.de/bildergalerie/die-besten-200-usb-stick-tools-1164784-232701.html>

hingewiesen. Hier wird kein Menüsystem angeboten, es sind Einzelprogramme. Auch hier gibt es Überschneidungen mit den anderen Sammlungen. Zusätzlich gibt es einige Programme, die Funktionen fürs Systemmanagement bieten.

<http://www.pendriveapps.com/keynote-nf-portable-notebook/>

<http://www.pendriveapps.com/> enthält viele Themenbereiche mit portabler Software

<http://www.pc-magazin.de/bildergalerie/die-besten-200-usb-stick-tools-1164784-232701.html>

<http://www.portable-tools.de/>

Mit **Linux** habe ich wenig eigene Praxis. Der Link aus Portable_Software–Wikipedia-20160814.htm zu PortableLinuxApps.org, Portable Applikationen für Linux, führt aber zu einer umfassenden Darstellung der portablen Programme für Linux, worin auch ein erklärendes Video enthalten ist. Im Unterverzeichnis der Dokumentation Linux finden sich einige Beschreibungen.

Es gibt auch einen Link zu einigen portablen Programmen (installationsfrei) **für Mac OS:**

<http://www.pendriveapps.com/software/portable-apps-for-mac-os-x/>

Sonstiges

USB-Sticks mit vorinstallierter Plattform PortableApps und Anwendungen

siehe Hardware-PortableApps_com_Drives.pdf und

<https://store.customusb.com/shop/portableapps-com-companion-usb-flash-drive/>

<https://store.customusb.com/shop/portableapps-com-carbide-encrypted-drive/>

in ...Dokumentation\Port-Apps-Programmdokumentationen\PortableApps